

## So erreichen Sie Ihre Interessenvertreter:

### Die Vorsitzende:

Karina Pangsy Tel. 4900, [personalrat@hs-anhalt.de](mailto:personalrat@hs-anhalt.de)

### Den Stellvertreter:

Bernd Westphal Tel. 5418, [b.westphal@zik.hs-anhalt.de](mailto:b.westphal@zik.hs-anhalt.de)

### Die weiteren Mitglieder:

May Zimdahl Tel. 4194, [m.zimdahl@verw.hs-anhalt.de](mailto:m.zimdahl@verw.hs-anhalt.de)

Ralf Salm Tel. 1340, [r.salm@wi.hs-anhalt.de](mailto:r.salm@wi.hs-anhalt.de)

Simone Keim Tel. 5321, [s.keim@fttz.hs-anhalt.de](mailto:s.keim@fttz.hs-anhalt.de)

Hanjo Todte Tel. 5224, [h.todte@asa.hs-anhalt.de](mailto:h.todte@asa.hs-anhalt.de)

Harald Prütting Tel. 2329, [h.pruetting@emw.hs-anhalt.de](mailto:h.pruetting@emw.hs-anhalt.de)

Sabine Winkler Tel. 1223, [s.winkler@loel.hs-anhalt.de](mailto:s.winkler@loel.hs-anhalt.de)

Kristian Tourneau Tel. 1219, [k.tourneau@loel.hs-anhalt.de](mailto:k.tourneau@loel.hs-anhalt.de)

### Die Ersatzmitglieder:

Ellen-Sabine Meyer Tel. 2400, [e.meyer@emw.hs-anhalt.de](mailto:e.meyer@emw.hs-anhalt.de)

Holger Lohmann Tel. 1728, [h.lohmann@design.hs-anhalt.de](mailto:h.lohmann@design.hs-anhalt.de)

André Günther Tel. 1617, [a.guenther@afg.hs-anhalt.de](mailto:a.guenther@afg.hs-anhalt.de)

Katharina Schinkel Tel. 1263, [k.schinkel@loel.hs-anhalt.de](mailto:k.schinkel@loel.hs-anhalt.de)

Werner Hillebrand Tel. 5821, [w.hillebrand@spz.hs-anhalt.de](mailto:w.hillebrand@spz.hs-anhalt.de)

David Bansleben Tel. 1196, [d.bansleben@loel.hs-anhalt.de](mailto:d.bansleben@loel.hs-anhalt.de)



## PR-Info

### Der Personalrat informiert

Ausgabe 02/10 – Juli 2010 - Hochschule Anhalt

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*seit Juni ist der neue Personalrat tätig. Sie halten das erste „PR-Info“ der neuen Amtsperiode in Ihren Händen. Klar, dass wir noch einmal auf die Wahl zurück blicken – das tut Herr Westphal in seinem Beitrag.*

*Vor allem unsere vier neuen Mitglieder stehen vor der Herausforderung, sich der für sie völlig neuen Aufgabe als Interessenvertreter zu stellen, sich z. B. mit den rechtlichen Grundlagen auseinander zu setzen. Da war für den ersten Überblick das Seminar „Einführung in den TV-L“, das wir gemeinsam mit den Kolleginnen des Personaldezernates durchgeführt haben, genau richtig – Frau Kloppe berichtet darüber in ihrem Gastbeitrag.*

*Das nächste große Vorhaben ist die Überarbeitung unserer Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit, nach der wir seit 2003 arbeiten und die immer noch Bezug auf den BAT-O nimmt. Zumindest im Punkt Arbeitszeit trifft der TV-L klare Regelungen. Was hat sich aus Ihrer Sicht bewährt, was sollte verändert werden – bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Anregungen und Hinweise mit!*

*Übrigens haben wir unsere Internetseite aufgefrischt, klicken Sie sich doch mal rein! Auch hier sind wir für Anregungen dankbar!*

*Kommen Sie gut über den restlichen Sommer!*

*Ihre Karina Pangsy*

#### Impressum

Herausgeber Personalrat Hochschule Anhalt  
Redaktion Ralf Salm, Karina Pangsy  
Telefon 03496/ 67 4900  
E-Mail [personalrat@hs-anhalt.de](mailto:personalrat@hs-anhalt.de)  
Internet <http://www.hs-anhalt.de> → Hochschule → Struktur → Personalrat

## Zur PR-Wahl am 28. April 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einigen Wochen hatten Sie die Wahl und das Ihnen verbrieftete Recht wurde auch kräftig genutzt. Wir, die „Alten Neuen“ und die „Neuen Neuen“ Personalräte danken Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie uns für diese Legislaturperiode geliehen haben.

Die Wahlbeteiligung ist, wenn auch nur um einen Prozentpunkt, gestiegen. In Zahlen ausgedrückt heißt dies, es wurden von 452 stimmberechtigten Hochschulangehörigen 281 Stimmzettel ausgefüllt und abgegeben (zu den Stimmberechtigten gehören auch die studentischen Hilfskräfte, aber das haben sie nicht gewusst). Die Wahlbeteiligung der Mitarbeiter in Bernburg lag bei 74,5 Prozent, die in Dessau bei 76,5 Prozent und die in Köthen bei 71,5 Prozent. 31 Wähler griffen auf die Möglichkeit der Briefwahl zurück. Diese Möglichkeit hätten auch die Kolleginnen und Kollegen in vom Campus abgelegenen Hochschulteilern nutzen können, was aber leider nicht zum Tragen kam. In jedem Hochschulgebäude ein Wahllokal vorzuhalten scheidet schon an der Menge des dafür notwendigen Personals.

An dieser Stelle möchte ich den fleißigen und kompetenten Helfern hinter den Kulissen den Dank und die Anerkennung des neu gewählten Personalrates aussprechen und das nicht nur, weil man das so macht.

Die Anzahl der Stimmen, die jeder gewählte Personalrat auf sich vereinte, zeugen von Ihrem



Frau Friedrich und Frau Behrend bei der öffentlichen Auszählung der Stimmen (Foto: Pangsy)

Vertrauen in die gewählten Personen. Stehen doch immerhin noch fast 100 Wähler hinter dem Neunten und damit Letzten gewählten Personalvertreter für die Amtsperiode 2010 – 2015. Das sind weit mehr Stimmen, als bei der Wahl 2005 für diesen Platz nötig gewesen wären.

Sie haben vier neue zu fünf erfahrenen Personalräten gewählt. Das eröffnet neue Chancen und bringt frische Ideen in das Gremium. Auch das numerische Verhältnis zwischen Frauen und Männern (4/5) ist ausgewogen.

Was erwartet den neuen Personalrat in den nächsten fünf Jahren?

Es wird härter werden in den Auseinandersetzungen mit der Hochschulleitung. Genau so wie es härter wird im Kampf um die Haushaltsmittel zwischen unserer Hochschulleitung und der Landesregierung. Wenn es um die Verteilung der knappen Mittel geht, wird jeder seinen Teil fordern. Seit wir den Managern, den Bankern und den Zockern auf der ganzen Welt aus den Schulden helfen und auch noch Krieg führen müssen, bleibt für den einzelnen Arbeitnehmer, der eigentlich dies Alles finanziert, nicht mehr viel übrig. Eine Haushaltssperre schon ab Januar könnte vielleicht bald zur Normalität gehören. Wir jedenfalls werden unser Bestes geben, damit Ihre Rechte gewahrt bleiben. Scheuen Sie sich nicht, ein Mitglied unseres Personalrates Ihrer Wahl anzusprechen, um auf Probleme hinzuweisen. Es gibt viele Beispiele, wo der Personalrat geholfen, oder wenigstens helfend beraten hat. Als nächstes großes Ziel wollen wir gemeinsam mit der Hochschulleitung unsere „Dienstvereinbarung Arbeitszeit“ an den TV-L anpassen. Wir werden auf Änderungen an dieser Stelle hinweisen.

Es ist uns gelungen, an jedem unserer Hochschulstandorte wieder mindestens ein Personalratsmitglied zu etablieren, das für Sie die Augen und Ohren offen hält. Das stellt uns breiter auf als in den letzten fünf Jahren und macht es für Sie leichter, aktiv an der Gestaltung der Hochschule mitzuwirken.

Sie werden von uns hören.

Bernd Westphal

## Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Inhouse – Seminar zum TV-L

Am 21. Juni 2010 hatten wir uns viel vorgenommen. Wir, das sind die Mitglieder des neu gewählten Personalrates der Hochschule und die Beschäftigten des Dezernates für Personalangelegenheiten.

Im Rahmen nur einer Tagesveranstaltung sollte vor Ort der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder erläutert werden. Ein hoher Anspruch, denn der TV-L regelt die Mindeststandards für alle wichtigen Arbeits- und Einkommensbedingungen der Beschäftigten und ist damit ein grundlegendes Instrument der Zusammenarbeit zwischen Dienststellenleitung und Personalrat. Als Seminarleiter war Herr Frank Anhalt eingeladen. Er ist Mitarbeiter im Referat 13 des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt und bearbeitet Fragen des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechts sowie des öffentlichen Dienstrechts und auch Personalangelegenheiten des MK.

In einem Überblick schilderte Herr Anhalt die Entstehungsgeschichte des TV-L, der am 01. November 2006 nach einer langen Verhandlungsphase zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Kraft getreten ist und den BAT-O abgelöst hat. Ziel war dabei die Neugestaltung und Modernisierung des Tarifrechts im öffentlichen Dienst. Weil einzelne Festlegungen des BAT jedoch noch nachwirken – Stichwort Eingruppierung – ist die Arbeit in den Personaldezernaten nicht einfacher geworden.

Dann erläuterte Herr Anhalt die verschiedenen Abschnitte des TV-L, vor allem unter den Aspekten Einstellung von Beschäftigten, befristete und unbefristete Verträge, Abordnung und Übertragung anderer Tätigkeiten, Beendigung von Arbeitsverhältnissen etc. Für den Personalrat als Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber der Dienststellenleitung war an dieser Stelle vor allem die Frage nach Umfang und Durchführung der Mitbestimmung von Bedeutung.

Anschließend wurde über Details des TV-L wie die Stufenanzahl, einschlägige Berufserfahrung, förderliche Tätigkeiten gesprochen und welche Bedeutung diesen Punkten in der praktischen Personalarbeit zukommt. Eine wichtige Rolle spielten ebenfalls Aussagen rund um das Thema Eingruppierung.

Zum Ende der Veranstaltung kam Herr Anhalt noch auf spezielle Fragen der Hochschule wie die Handhabung der Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit, Bereitschaftsdienste und Nebentätigkeiten zu sprechen und gab Hinweise zur praktischen Umsetzung der entsprechenden Ordnungen.

Herrn Anhalt ist es mit erfrischender Leichtigkeit gelungen, das Seminar interessant und kurzweilig zu gestalten. Er hat das Thema durch zahlreiche Hintergrundinformationen bereichert und auch im Dialog mit den TeilnehmerInnen konnten die wesentlichen Inhalte des TV-L besprochen werden.

An der Veranstaltung nahmen Personalratsmitglieder und Personaldezernat zusammen teil. Natürlich waren die Vorkenntnisse unterschiedlich. Aber alle haben dazulernen können, um von der naturgemäß unterschiedlichen Position aus nach dem Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung und Personalrat, die täglichen Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Und: Sachkundige Entscheidungen im Interesse der Beschäftigten treffen zu können, setzt in jedem Fall das Wissen um die gesetzlichen Vorgaben und tariflichen Regelungen voraus. Dazu hat dieses Seminar einen wichtigen Beitrag geleistet.

Eva-Maria Kloppe



(Foto: Pangsy)